

Hotline als  
Newsletter abonnieren:  
<http://newsletter.KaeferLive.de>

Käfer EDV Systeme GmbH  
Elchenrath Weide 20  
52146 Würselen



Tel. 02405/47949-0 - FAX 02405/47949-15 – Mobil 0172/2403674  
<http://www.KaeferLive.de> email: [service@KaeferLive.de](mailto:service@KaeferLive.de)

## Hotline III/2014 – Sonderausgabe Hausmesse und Medien- und IT-Tag M.IT.TAG.

### Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- KäferLive auf dem M.IT.TAG 2014 in Siegen
- App jetzt: Luna4Companies
- Vorstellung 42" Touch Display - Brückenschlag zwischen Ladenlokal und Online-Shop
- Studienreise Linz – Ausbildung-Weiterbildung-Fachkräftegewinnung

### KäferLive auf dem M.IT.TAG 2014 am 05.06.2014 in Siegen

**Was hat eine Carrera-Bahn mit Social Media zu tun?** Finden Sie es heraus und besuchen Sie uns auf dem Medien- und IT-Tag M.IT.TAG am 05.06.2014 in der Siegerlandhalle/Siegen auf unserem Messestand. Wir freuen uns auf Sie!



Aber nicht nur dieses Geheimnis wird gelüftet. Auf der Messe stellen wir unsere Neuentwicklung Luna4Companies vor. Mit dieser App für Apple IOS Geräte (iPad/iPhone) haben wir eine ausbaufähige und modulare Plattform geschaffen, mit der wir für Sie und Ihr Unternehmen effektiv und kostengünstig eine eigene App programmieren können, die Ihre Marketing-Aktivitäten perfekt unterstützen.

Demonstriert wird das anhand unserer eigenen Marketing-App für KäferLive, die wir auf der Messe M.IT.TAG am 05.06.2014 in Siegen vorstellen:

### App jetzt!

**Der Weg zur eigenen App:**

**Mit Luna4Companies und KäferLive® zur Marketing-App für Ihr Unternehmen!**

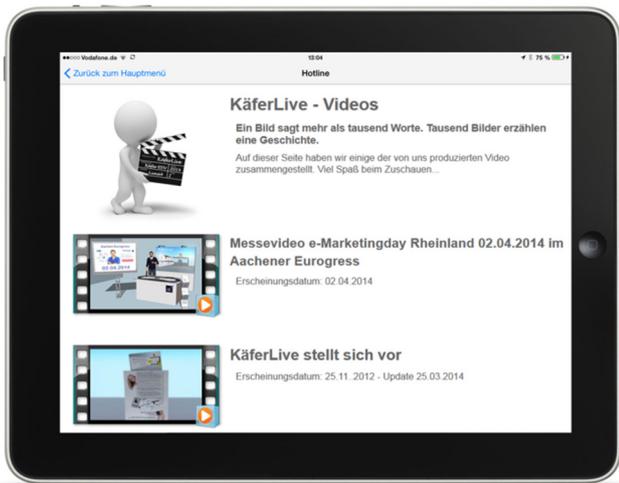
Nutzen Sie den Marketing-Kanal App-Store und präsentieren Sie sich Ihren potentiellen Kunden auf moderne und zielgruppengerechte Weise: Mit Ihrer Luna4Companies-App auf iPhone und iPad!



Mit unserem Angebot „Luna4Companies“ bieten wir Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, sich mit Ihrer Firma auch in Form einer kostenlosen Marketing-App vorzustellen. Nutzen Sie den App-Store, um für sich und Ihr Unternehmen zu werben und Ihren Interessenten einen echten Mehrwert zu liefern.

Alle wichtigen Infos kompakt an einer Stelle!

# Hotline III/2014 - Hausmesse und Medientag M.IT.TAG



News, Blogs, Events sowie Links zu Ihrem schon vorhandenen Online-Shop werden so zusammen mit anderem Content, wie beispielsweise einer Firmenpräsentation und Videos, für die mobile Generation zielgruppengerecht an einer Stelle zusammengefasst – nämlich dort, wo sie heutzutage hingehören: ins Smartphone bzw. Tablet.

Durch das von uns entwickelte modulare Konzept erstellen wir für Sie sehr effizient eine hochwertig anmutende App auf IOS-Basis (für iPhones und iPads) passend zu Ihrer Corporate Identity (CI), mit der Sie sich und Ihre Leistungen Ihren Kunden und potentiellen Interessenten vorstellen können. Nutzer Ihrer App, die wir für Sie in den App-Store von Apple bringen, finden an einer Stelle auf einen Blick alle relevanten Infos rund um Ihre Company.

Die App enthält hierbei redaktionell von Ihnen gelieferte Texte und Bilder, die bei Bedarf ohne Programmieraufwand automatisch über ein einfach zu bedienendes Redaktionssystem aktualisiert werden können. Links zu Ihren Websites, Social Media-Systemen und Online-Ressourcen komplettieren das Angebot zusammen mit App-spezifischen Funktionen, wie z.B. einem Routenplaner, Direkttelefonnummern (für das iPhone) und weiteren Tools.



Das Framework „Luna4Companies“ lässt sich auf geänderte Rahmenbedingungen anpassen. So können wir für Sie problemlos weitere individuelle Funktionalitäten in Ihre App einbauen und diese somit Schritt für Schritt erweitern und aktualisieren. Und natürlich bieten wir Ihnen weit mehr als die reine App-Programmierung. Auch dazu passende Online-Portale, Websites und Online-Shops gehören zu unserem Geschäft.



## Messe-Angebot



Die Basisversion der App bieten wir zum Einführungspreis von 990,- € zzgl. MwSt. (entspricht 1178,- € incl. MwSt.) für einen begrenzten Zeitraum an. Für die Nutzung des Redaktionssystems zur Aktualisierung von Inhalten sowie die laufende Systembetreuung fallen zusätzlich Gebühren an, die Sie bitte der entsprechenden Preisliste entnehmen.

## Interesse geweckt?

### Dann kontaktieren Sie uns doch einfach:

Tel. 02405/47949-0 oder E-Mail an [service@KaeferLive.de](mailto:service@KaeferLive.de) oder direkt am Stand von KäferLive.

### Oder noch besser:

Nehmen Sie an unserem **Gewinnspiel** „Luna4Companies“ teil und sichern Sie sich die Chance auf den Hauptgewinn: Eine Luna4Companies App für Ihr Unternehmen incl. 1 Jahr Servicepaket (Wartungs- und Nutzungspauschale) **zum Nulltarif**. Teilnahme z.B. mit beigefügter Antwortkarte (Flyer) oder auf [www.KaeferLive.de/Chance](http://www.KaeferLive.de/Chance)

## Preise Luna4Companies Stand 01.04.2014 Basisversion für iPad und iPhone (IOS 7.X)

- Individuelles App-Icon und App-Name auf Basis des entsprechenden Company-Logos
- Splash-Screen für App (wird während des Ladens angezeigt)

- Startmenü in verschiedenen Auflösungen für unterschiedliche IOS-Geräte mit individuell gestalteten und beschrifteten Buttons
- Hintergrundgrafik für Startscreen
- an die CI des Unternehmens angepasste Farb- und Schriftgestaltung (ohne Lizenzen für Schriften)
- bis zu 12 Menüpunkte (Buttons) auf der Startseite
- Menüfunktionen: Quickinfo (über die App); About us (Firmenvorstellung); Websites und externe Links; Kalender/Events, News (z.B. Facebook-Connector); Blog (z.B. Liferay-Funktion); Videos (YouTube-Channel o.ä.); PDF-Liste (z.B. für Kundenzeitschriften, PDF-Dokumente); Link zum integrierten Routenplaner; Contact-Seite (mit Links wie z.B. E-Mail, Telefon, SMS, Facetime o.ä.)
- Updatefunktion für Content ohne erneuten Deploy im Store
- Einbau der vom Kunden gelieferten Texte und Bilder
- Test und Auslieferung auf Kundenendgerät zur Freigabe
- Deploy in den Apple Store als kostenlose App

## Einführungspreis 990,00 € zzgl. MwSt.

Wartungspauschalen (redaktionell und technisch) siehe separate Produkt-Information zu Luna4Companies (erhältlich bei [KaeferLive.de](http://KaeferLive.de)).



KäferLive - Die Schrägdenker

## LCD Touch-Display

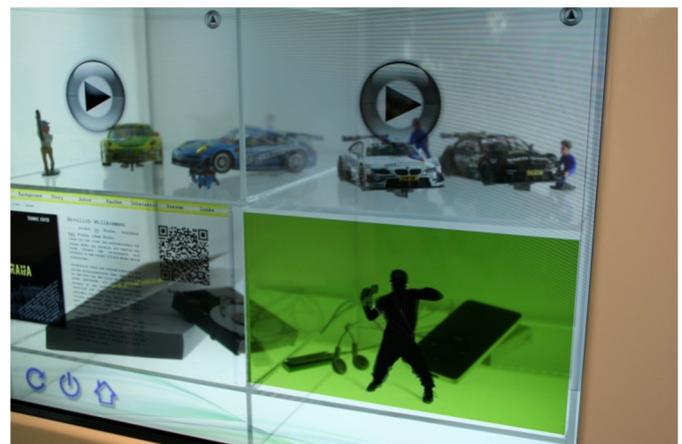
Damit gelingt der Brückenschlag zwischen Ladenlokal und Online-Handel...



So gelingt vielleicht der Spagat zwischen dem klassischen Ladenlokal und dem Verkauf von Waren über das Internet: Kein Widerspruch, sondern eine Ergänzung und Chance zugleich!

### Auf einen Blick:

- Bildschirmdiagonale 42"
- Kontrast 2500:1
- Auflösung: 1920x1080, Ratio 16:9
- i3-2120 Prozessor
- 3,3 GHz
- Intel Smart Cache 3 MB
- max. Memory 32 GB
- Speicher-Typ DDR3-1066/1333
- Speicherkanäle 2
- max. Memory Bandwith 21 GB/s
- inkl. Touch-Screen-Software
- B x T x H: 73,2 x 30 x 190 cm



Ein Highlight für die Präsentation von Produkten ist das Transparent LCD Touch-Display. Ihre Produkte werden komplett ausgeleuchtet. Das Besondere jedoch ist die Frontscheibe: Berühren Sie die markierten Stellen und schon wird ein Video passend zum Produkt abgespielt. Warenpräsentation auf höchstem Niveau. Es können alle gängigen Videoformate abgespielt werden. Das CLE 42" Transparent Touchdisplay hat 7 Fächer für die Warenpräsentation und ist in weiß gehalten.

Sie liefern die Produkte – wir kümmern uns um die Erstellung und Auslieferung des Contents für das Transparent-Display – von der Konzept-Idee bis zur fertigen Präsentation.

## KäferLive-Portalsystem



**Unsere Stammkunden und -leser dürfen den folgenden Beitrag in dieser Hotline gestrost überlesen. Sie kennen uns und KäferLive schon. Sie auch?**

Im Jahr 2012 entstand aus dem Wunsch und der Anforderung, die Websites für die Käfer EDV Systeme GmbH und die Sachverständigentätigkeit von Dipl.-Ing. Thomas Käfer technisch, gestalterisch und inhaltlich auf den aktuellen Stand zu bringen, ein ganzes Portalsystem: KäferLive® oder KaeferLive® – je nachdem, ob man den Umlaut „ä“ nun schreiben möchte oder nicht. KäferLive® beinhaltet eine Reihe von einzelnen Websites, die teilweise öffentlich, teilweise privat genutzt werden können bzw. nur bestimmten Benutzergruppen vorbehalten sind. Die Registrierung zur aktiven Teilnahme am Portal ist denkbar einfach und in wenigen Minuten erledigt. Im Bereich des Kerngeschäftes Käfer EDV Systeme GmbH können registrierte Kunden seither das neue Ticketsystem nutzen, ihre Serviceaufträge online eingeben und nachverfolgen. Die Mitarbeiter von Käfer nutzen das Ticketsystem mittlerweile sehr intensiv und es hilft, die internen wie externen Aufgaben zu strukturieren und zu überwachen. Auf dem Arbeitsnachweis (Anlage zu den Service-Rechnungen) kann der Kunde anhand der Ticket-Nummer die komplette Bearbeitungshistorie seines Service-Auftrags nachvollziehen. Der hinter der Ticketnummer stehende Link führt sofort zum entsprechenden Service-Auftrag.

Im Online-Shop von KäferLive® werden regelmäßig neue Artikel und Aktionen angeboten. Im Gegensatz zu anderen Online-Shops gibt es bei Käfer EDV auch den Installations-service und die Betreuung dazu – nicht kostenlos, aber den Preis wert!

Weitere Infos: <http://shop.KaeferLive.de>

Und natürlich ist KäferLive® auch auf Facebook (<https://www.facebook.com/KaeferLive>), Twitter, Google+ & Co vertreten:



Vielleicht besteht aber auch Bedarf an gutachterlicher Beratung: Dipl.-Ing. Thomas Käfer erstellt in seiner Funktion als öffentlich bestellter Sachverständiger für Systeme und Anwendungen der Informationsverarbeitung EDV- bzw. IT-Gutachten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und private Auftraggeber in Zivil- und Strafprozessen oder berät diese bei komplexen EDV-Aufgabenstellungen fachlich und methodisch. Ebenso findet der Datenschutz besondere Bedeutung und so wird von Thomas Käfer auch die Beratung in diesem Bereich bzw. die Dienstleistung „Betrieblicher Datenschutzbeauftragter“ für Firmen und Institutionen angeboten. Natürlich gibt es im Portal auch halb-private und private Ecken zu entdecken. Der im Jahr 2010 erschienene Kriminalroman Praha hat natürlich genauso eine eigene Site, wie der aktuelle Buchtitel „Falk Zwo“ – der 2. Teil von Praha – welcher



demnächst erscheinen wird. Zu guter Letzt wird KäferLive® auch für die aktuelle App-Entwicklung Luna4 eingesetzt und soll zentraler Bestandteil zur Nutzung durch die Community werden. Stay tuned.

Technisch basiert das Portal auf dem Liferay-Framework in der Community-Edition 6.1.1 CE GA2, das die Entwickler von Käfer EDV sehr umfangreich und aufwändig an ihre konkreten Bedürfnisse angepasst haben.

Der im Portal eingebundene Online-Shop basiert auf der Gambio-Shop-Software, einem Ableger des xt-commerce-Projekts.

Ein Online-Monitoring-System namens Icinga (Ableger des bekannteren Nagios, welches übrigens auch von Kunden der Käfer EDV Systeme GmbH gebucht werden kann) komplettiert und überwacht das komplexe IT-System, das auf virtuellen Servern teilweise bei Käfer EDV Systeme intern, teilweise in einem Rechenzentrum auf Basis von VmWare arbeitet.



Solch ein Portal ist mehr als eine Website und lebt vom Mitmachen! Ein eigener Benutzer-Account ist schnell angelegt und sofort ist man dabei, wenn es um Diskussionen aktueller IT-Themen geht oder man die erweiterten Dienste von KäferLive®, wie z.B. das neue Ticketsystem oder das Nagios-Monitoringsystem, nutzen möchte. Also Browser auf, <http://www.kaeferlive.de> eintippen und surfen, was das Zeug hält. Die Firma Käfer EDV Systeme GmbH freut sich übrigens über ein Feedback Ihrerseits!



**Wäre so ein Portal auch etwas für Ihr Unternehmen? Wir beraten Sie gern.**

**Käfer EDV Systeme GmbH**  
Elchenrath Weide 20  
51246 Würselen  
Tel. 02405/479490  
<http://www.KaeferLive.de>  
[service@KaeferLive.de](mailto:service@KaeferLive.de)



### **VETPROFIT Studienreise Linz 18.05.2014-24.05.2014**

**Ein Erfahrungsaustausch bzw. Vergleich zwischen deutschen und oberösterreichischen Ausbildern, Ausbildungsbetrieben und überbetrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen**

**Ausbildung und Weiterbildung sowie die Fachkräftegewinnung über die eigene Firma und die Stadtgrenzen hinaus ist ein besonderes Anliegen von Thomas Käfer. Daher an dieser Stelle ein Bericht über die Studienreise Mai 2014 nach Linz. Zum Nachmachen geeignet...**

Vom 18.05.2014 bis zum 24.05.2014 hat der Autor - Dipl.-Ing. Thomas Käfer aus Würselen bei Aachen - zusammen mit sechs weiteren



Ausbildern aus Frankfurt / Oder, Potsdam und Eisenhüttenstadt (interne Projektbezeichnung „Breitdeutschland“) an einer von der IHK

Projektgesellschaft Ostbrandenburg organisierten und mit EU-Mitteln geförderten Studienreise nach Linz teilgenommen.

Ziel der Maßnahme war es, sich über Landesgrenzen hinweg über aktuelle Fragen zur Ausbildung, Weiterbildung und Fachkräftegewinnung bzw. -sicherung auszutauschen. Hierbei sollten die Parallelen in der dualen Ausbildung aber auch die Unterschiede im Bildungswesen herausgearbeitet und im Speziellen identifiziert werden, was gut und was nicht gut funktioniert und wo die Herausforderungen der kommenden Jahre zu sehen sind. Linz ist die drittgrößte



Stadt Österreichs und wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Bundeslandes Oberösterreich.

Im Vergleich zu den anderen österreichischen Bundesländern nimmt Oberösterreich (OÖ) bzgl. der Wirtschaftskraft und der Beschäftigungsquote Plätze im vorderen Drittel ein.

Die Studienreise führte die Teilnehmer ans WIFI (Wirtschaftsförderungsinstitut), dem größten überbetrieblichen Aus- und Weiterbildungszentrum in Österreich und einem der größten in Mitteleuropa überhaupt. In einem sehr modern ausgestatteten Bildungszentrum werden die unterschiedlichsten Berufe und Fertigkeiten in Form von Praxis- und Theoriekursen vermittelt und Ausbildungsinhalte ergänzt, die ein Betrieb ggf. nicht anbieten kann. Das WIFI ist an die Wirtschaftskammer Oberösterreich (WKÖ) angeschlossen und daher auch in Prüfungsfragen und -durchführung involviert. Finanziert wird das WIFI u.a. durch die Kammerbeiträge der Gewerbetreibenden und Kursgebühren. Pro Jahr werden in allen WIFI-Einrichtungen rund 31.400 Kurse von 360.000 Teilnehmern besucht. 12.000 Trainer kommen direkt aus der beruflichen Praxis. Das WIFI OÖ bietet jährlich etwa 7.600 Kurse an, welche von 80.000 Besucherinnen und Besuchern gebucht werden. Diese werden von 2.600 Trainerinnen und Trainern betreut.



Das WIFI arbeitet profitabel, wobei die Akteure zusätzlich klar erkennbar ihren gesellschaftlichen Auftrag zur Förderung von Ausbildungswilligen sehr

engagiert wahrnehmen. Sehr intensiv und sehr offen und herzlich betreut wurde die Studiengruppe von Frau Brandl, Herrn Riegler und Herrn Magister Dallamaßl (alle WKÖ), die mit hohem persönlichen und zeitlichen Einsatz für ein intensives, kurzweiliges und überaus interessantes Programm mit zahlreichen Betriebsbesichtigungen und Diskussionen mit anderen Ausbildern und Politikern bzw. Funktionären sowie einem kulturellen Rahmenprogramm sorgten.

Der Erfolg der Studienreise ist zudem der sehr professionellen und guten Organisation von Frau Deharde-Rau von der IHK Projektgesellschaft geschuldet.



Oberösterreich, welches im Gegensatz zu anderen österreichischen Bundesländern stärker industriell und handwerklich und weniger touristisch

geprägt ist, leidet (wie andere Bundesländer und die BRD auch) zunehmend unter dem demographischen Wandel. Es gibt seit einigen Jahren immer weniger junge Leute, die für eine Ausbildung oder eine schulische/universitäre Ausbildung zur Verfügung stehen, während gleichzeitig die geburtenstarken Jahrgänge in den nächsten Jahren verstärkt aus dem Arbeitsleben ausscheiden (in den letzten 5 Jahren ca. 4% weniger Jugendliche p.a.). 40% der Betriebe können nicht das gesamte Ausbildungsfeld abdecken und nutzen daher die überbetriebliche Ausbildung - meist in Verbindung mit dem WIFI, welches in Österreich einen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung von ca. 60-90% (ohne/mit Unterstützung durch Logo bei der Befragung) aufweist.



### **Besonderheiten von Oberösterreich bzw. Österreich**

In Oberösterreich sind 60% Einzelpersonunternehmen (EPU) ohne Mitarbeiter! Von den restlichen Unternehmen bilden nur etwa ein Drittel Auszubildende aus. Es gibt eine Pflichtmitgliedschaft aller Gewerbetreibenden in der Wirtschaftskammer auf Regional-, Landes- und Bundesebene.



Dabei gibt es im Gegensatz zur BRD für alle gewerblichen Berufe/Betriebe nur eine Wirtschaftskammer und keine Aufspaltung in IHK und HWK o.ä. und somit werden alle Ausbildungsberufe über die Wirtschaftskammer abgewickelt. Diese schließt über ihre Fachorganisationen auch die Tarifverträge ab. Landwirtschaft, Freiberufler (Ärzte, Rechtsanwälte etc.) haben auch in Österreich ihre eigenen Kammern. Es gibt bereits einen erkennbaren Fachkräftemangel und auf der anderen Seite 20% der Schulabgänger, die nicht über den Hauptschulabschluss hinaus kommen. OÖ bzw. die WKO versuchen, jeden Schüler zu einem qualifizierten Abschluss zu bringen bzw. dahin zu fördern. Im Bereich mit Migrationshintergrund ist diese Gruppe im Bereich der dualen Ausbildung unterrepräsentiert. Hier erfolgt eher eine schulische Ausbildung oder gar keine Facharbeiterausbildung.



In Österreich ist die Ausbildung relativ kostenintensiv und die Ausbildungsquote ist rückläufig, weil weniger Azubis vorhanden sind und sich viele Betriebe aus der Ausbildung verabschieden, da alte Betriebsstrukturen (Klein- bzw. Familienbetriebe) verschwinden bzw. viele Betriebe einfach keine Lehrlinge mehr finden – dies gilt speziell für Berufe im Bereich Bau, Lebensmittel (Bäcker, Fleischer), Tourismus, Einzelhandel. In Österreich gibt es einen weniger strengen Kündigungsschutz für Auszubildende, die übrigens durchweg "Lehrlinge" genannt werden. Hier muss es nicht eine schwerwiegende Pflichtverletzung sein wie in der BRD, sondern es reichen bereits Faktoren wie z.B. deutlich erkennbarer Mangel an Arbeitseinsatz und Ausbildungswillen, die zu einem Mediationsverfahren und ggf. zur Beendigung der Lehre führen.



Berufsschulen sehen sich als Dienstleister und halten engen Kontakt zur Wirtschaft. Bei der Abschlussprüfung ergibt sich der theoretische Teil i.d.R.



aus dem Berufsschulzeugnis, d.h. es gibt meistens keine separate theoretische Abschlussprüfung. Die praktische Prüfung besteht aus einem Fachgespräch über einen Pool aus bekannten Fragen und ggf. einem Prüfungsstück.

Betriebe, die bestimmte Teile des Ausbildungsrahmenplans nicht abdecken können, schicken ihre Lehrlinge zu einem (meist geförderten) Kurs im WIFI. IT-Fachinformatiker (SI/AE) ist wie viele Ausbildungsberufe in der BRD in Österreich kein typischer dualer Lehrberuf (man kennt nur einen System-Elektroniker). Hier gehen die Schulabgänger nach dem 9. Schuljahr auf die Höhere Techniker Schule (HTL) und machen Matura (Abitur) mit einer Spezialisierung z.B. in einem technischen Handlungsfeld. Im IT-Bereich wird von Unternehmen eher der Absolvent einer solchen Schule aufgenommen, als dass ein Lehrling ausgebildet wird. Daher hohe Nachfrage nach Lehrstellen, aber relativ wenig Angebot.

In Österreich gibt es eine große Anzahl von Fördermaßnahmen für die Ausbildung - sowohl finanziell als auch methodisch (Ausbildungs-Coaching). Anträge und Einstiegshürden sind niederschwellig (Beispiel: Antrag für Lehrlings-Coaching besteht aus einer Seite DIN A4 mit wenigen Pflichtangaben). Ein Erfolgsmodell für Österreich ist die Lehre mit Matura (Lehre und Abitur nach max. 5 Jahren ab dem 9. Schuljahr). Insgesamt gibt es offenbar weniger Zulassungsvoraussetzungen für Studium und Beruf. Beispiel: Meisterprüfung kann direkt nach der Lehre gemacht werden; über Eignung und Berufserfahrung ggf. sogar ohne Lehre.



### Trennung von Gewereregularien und Berufsausbildung

Beispiel: Der Meister-Titel, als Voraussetzung einen Betrieb zu führen, hat nichts mit der Berufsausbildung zu tun. Die Kollegen aus Ostdeutschland

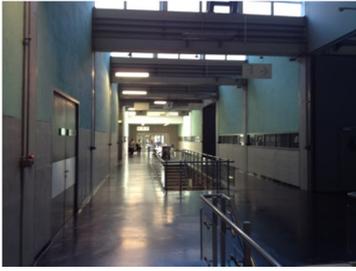


wiesen darauf hin, dass es die Lehre mit Abitur auch in der DDR gab. Der Meistertitel ist in Österreich angesehen und Voraussetzung für den Zugang zur Selbstständigkeit gerade im klassischen Handwerk. Der Werkmeister (Ausbildung z.B. im WIFI) ist speziell in der Industrie Voraussetzung für eine Position mit Personalverantwortung z.B. in der Produktion. Es ist in OÖ ein Trend erkennbar, dass man vieles anerkennt (manchmal reicht eine Teilnahmebescheinigung), wenn nachher über alle Kompetenzen eine Prüfung abgelegt wird, die eine gewisse Wertigkeit hat (Bsp. Ausbildereignungsprüfung).



„Du kannst was...“ bietet die Chance, informell und non-formal erworbene Kompetenzen anzuerkennen und einen formalen Berufsabschluss zu erhalten. Zielgruppe: über 22 Jahre - niedrigqualifiziert oder bildungsfern - ohne qualifizierten Berufsabschluss – Berufsumsteiger.

Manche Absolventen der Einstiegstests "Du kannst was" waren so gut, dass sie schon direkt nach drei Wochen in der Maßnahme den Berufsabschluss erhielten, weil sie eben alles können. Das ist SWITCH-extrem (vgl. Aachener Projekt SWITCH)! Die Besonderheit bei der Anerkennung von Lehrabschlüssen aufgrund besonderer Fachkunde liegt hier darin, dass jeder Bewerber individuell betreut wird und die fehlenden Kompetenzen u.a. zentral am WIFI nachgeschult werden.



Eine gute Idee ist die Weiterbildung an einem Ort zu konzentrieren:

"Hast Du einen WIFI-Kurs besucht, weißt Du, was dich beim nächsten er-

wartet (Qualität)". Wir brauchen nicht viele verschiedene Weiterbildungsinstitute, sondern wenige sehr gute, die die Qualität in der Aus- und Weiterbildung hoch halten.

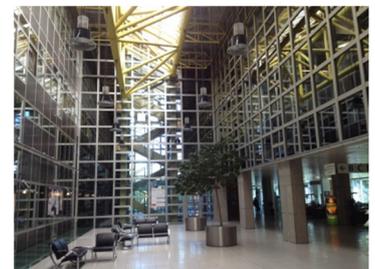
### Warum ist das WIFI so gut?

- Kopplung an die WKO, daher nah am Puls und den Interessen der Unternehmen.
- Profitgedanke ist da, steht aber nicht im Vordergrund.
- Bildungspolitischer Auftrag wird angenommen und ausgefüllt.
- Frage: Können die Kammern in NRW auch so ein Zentrum aufbauen?

### Weitere Maßnahmen in der Ausbildung

- INEO: Qualitätssiegel "Auszeichnung - Vorbildlicher Lehrlingsbetrieb"; Ziel in OÖ: jeder 7. Betrieb zertifiziert.
- Lehrlinge werden tendenziell nicht stärker, daher muss man niedrig qualifizierte Auszubildende mit zusätzlichen überbetrieblichen Coaching-Maßnahmen fit für die Ausbildung machen.
- Aber es gilt auch: "Ach die heutige Jugend - die Kinder von heute sind Tyrannen. Sie widersprechen ihren Eltern, kleckern mit dem Essen und ärgern ihre Lehrer!" Sokrates (470-399 v. Chr.)
- Unternehmen finden teilweise nur "Extreme", d.h. es fehlt zwischen dem ungelerten Hilfsarbeiter und dem vollausgebildeten Produktionstechniker jemand, der reduzierte Tätigkeitsumfänge, die aber spezialisiert und qualitativ hochwertig, ausführt (2-jährige Ausbildungsformen).

- Integrative Ausbildung mit verlängerter Ausbildungszeit (incl. Coach); Qualifizierungsmaßnahmen für schwächere Schüler nach der Schule, bei denen die Grundqualifikationen berufsorientiert nachgeschärft werden. Es gibt hierzu viele Angebote in OÖ. Dennoch: 10-15% eines Jahrgangs fallen aus dem Ausbildungssystem immer wieder heraus. Reine einjährige Berufsfachschule reicht nicht. Individuelles Coaching des Auszubildenden macht den Unterschied.
- Kooperation mit dem ORF: Fernsehspots zu aktuellen Berufsbildern, wöchentlich (!) seit September 2012, jeden Montag um 18:57 Uhr vor ORF heute; bis März 2014 wurden insgesamt 78 Berufsbilder vorgestellt; ZUR BESTEN SENDEZEIT - Das ist ein originärer Auftrag der öffentlich rechtlichen Sender!!! (Quelle wko.tv). Das ganze dann in YouTube kopieren...; Der Bayrische Rundfunk macht so etwas ausführlicher, aber nicht zur besten Sendezeit; ggf. können Firmen das selber machen.



## Besuchte Firmen und Institutionen:



Stadt-Bibliothek: ca. 2 Azubis p.a.; keine Übernahmegarantie, Träger öffentliche Hand

Schachermayer - Familienbetrieb mit Tradition und ca. 2000 MA; hauptamtliche Ausbilderin; ca. 30 Lehrlinge p.a. mit Übernahmegarantie - Lebensarbeitgeber; ca. 25 Bewerber pro Ausbildungsplatz



Voest Alpine: Stahlkonzern - ca. 7.000 MA, ca. 120 Azubis p.A. bedarfsgerecht; eigene Ausbildungswerkstatt, Kooperationen mit WIFI.

Haribo: Konzernbetrieb / Filiale: bildet seit ca. 8 Jahren aus; Lebensmitteltechniker; 2 Azubis p.a.; ca. 120 Bewerber pro Ausbildungsplatz.

Riegler: 50 MA, ca. 15 Azubis; Klassischer Handwerksbetrieb, spezialisiert auf die Reparatur von Elektromotoren.



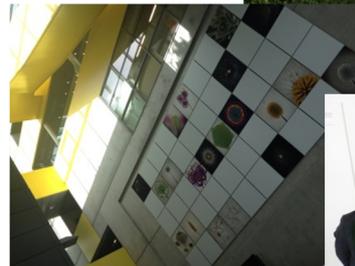
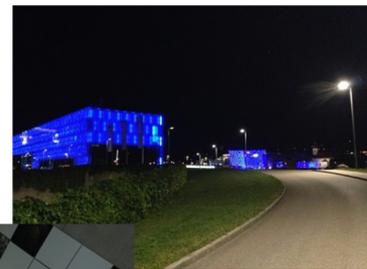
Landestheater Linz: seit 2001 Ausbildungsbetrieb; Veranstaltungstechniker, Kostümbildner; mittlerweile sind die „Lehrlinge“ eher 18-

20 Jahre, anfangs eher Schulabgänger; derzeit 3 Azubis

Besuchte Institutionen: Wirtschaftslandrat Michael Strugl, Wirtschaftskammer Oberösterreich Vizepäsidentin Mag. Ulrike Rabmer-Koller, Rundgang durch das WIFI incl. Begrüßung durch den WIFI-Kurator Dr. Georg Spieglefeld-Schneeberg



Kultur: Stadtrundfahrt und Stadtführung; Museum Lentos Slapstick Ausstellung; Museum Ars Electronica, Pöstlingberg, Donauschiffahrt, Besuch K&K-Bäckerei uvm.



### Fast Facts - Was ist in Österreich oder in der BRD besser / schlechter? Wo liegen Stärken/Schwächen?

#### Vorteil Austria:

- Niedrigere Einstiegshürden für Förderung und Coaching; einfache und unbürokratische Anerkennung von Berufsabschlüssen aufgrund besonderer Qualifikation/Erfahrung - pragmatische Ansätze / hohes Engagement der Akteure
- „Du kannst was...“ - Vielfältige Fördermaßnahmen (methodisch und finanziell) - Auszubildenden- und Ausbilder-Coaching
- Umfangreiche und qualitativ hochwertige überbetriebliche Aus- und Weiterbildung an zentraler Stelle (WIFI) nah am Auszubildenden und an den Betrieben (Nähe zur WKO)
- Einbindung ORF in Werbung für Berufsausbildung / Berufsbildvorstellung
- Mediationsverfahren bei Ausbildungsproblemen mit Möglichkeit zum Ausstieg aus der Prüfung auch für den Betrieb bei Pflichtverletzungen

#### Vorteil Deutschland:

- Lehre hat gesellschaftlich offenbar deutlich niedrigeren Stellenwert / Ansehen als in BRD
- Lehre in Österreich richtet sich vornehmlich an sehr junge Auszubildende (nach der 9. Klasse)
- Rel. wenig Abiturienten in der Lehre (bei Einstieg)
- Viele gute Jugendliche gehen auf die HTL und haben neben dem Abitur (Matura) ein im wesentlichen theoretische Ausbildung und werden dann bereits als Jungkaufleute eingestellt (haben aber keine praktische Erfahrung im Betrieb - vgl. Assistenzberufsausbildungen in BRD)
- wenig Kombination Ausbildung und Studium / duales Studium
- Prüfung mit Zwischenprüfung, theoretischer und praktischer Prüfung plus Berufsschulzeugnis ist in BRD breiter angelegt.

### Persönliche Wertung des Autors:

- Ggf. werde ich selber einen Kurs am WIFI belegen...
- Ich mag Österreich und habe das Land und die Leute jetzt aber noch besser kennen und lieben gelernt.
- Die Studienreise war ein voller Erfolg und ist uneingeschränkt weiterzuempfehlen!



### Weitere Quellen:

#### Fragenkatalog Prüfungsfragen

[https://www.wko.at/Content.Node/Suche\\_Treff\\_erliste.html?hostname=&searchTerm=fragenkata-log&quicksearch\\_submit=Suchen#searchResults](https://www.wko.at/Content.Node/Suche_Treff_erliste.html?hostname=&searchTerm=fragenkata-log&quicksearch_submit=Suchen#searchResults)

#### Qualität in der Lehre:

[http://www.ibw.at/components/com\\_redshop/assets/document/product/1400651221\\_qualitaet\\_id\\_lehre.pdf](http://www.ibw.at/components/com_redshop/assets/document/product/1400651221_qualitaet_id_lehre.pdf)

#### Checkliste Qualität in der Lehre:

<http://www.ibw.at/de/infomaterial/5-infomaterial/i053/P587-checkliste-qualitaet-in-der-lehre>

Fotos: Jens Liebelt und Thomas Käfer

### Impressum & Copyright

Die Hotline ist die kostenlose Kundenzeitschrift von KäferLive und Käfer EDV Systeme GmbH.

Bezug über <http://newsletter.Kaef erLive.de>.

© 2014 – Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Im Bereich des zur Verfügung gestellten fremden Bildmaterials ist das Copyright von Fotolia.com zu beachten. KäferLive® ist eine eingetragene Marke der Käfer EDV-Systeme GmbH.